

rücken auffängt und kostet. Die geringste Spur Cyankalium verräth sich durch einen bitteren Geschmack. (Vergiftung hat man hierbei, wenn man nicht gar zu unvorsichtig ist, nicht entfernt zu befürchten. Man koste aber erst dann, wenn die Platte einige Zeit gewaschen ist.)

Der beim Fixiren zurückbleibende Wulstrand von gelbem Jod-silber schadet nicht.

Die sorglich gewaschene Platte stellt man auf reinliches Papier zum Trocknen.

Das Verstärken nach dem Fixiren.

Man hat öfter empfohlen, das Verstärken erst nach dem Fixiren vorzunehmen. Versucht man dieses in gewöhnlicher Weise mit Silber-salz (s. o.), so wird man beobachten, daß sich außerordentlich leicht Flecke bilden, namentlich wenn die Platte nicht sehr sorglich nach dem Fixiren gewaschen war. Dieser Umstand empfiehlt diese Verstärkungsmanier nicht.

Man hat aber für dieses Verstärken nach dem Fixiren eine Reihe eigenthümlicher Metallsalze vorgeschlagen, welche mit dem metallischen Silber des Bildes eigenthümliche Zersetzungen eingehen, und dabei Bilder von anderer Zusammensetzung und größerer Undurchdringlichkeit für chemische Strahlen erzeugen. Wir haben diese Umwandlungen bereits S. 39 beschrieben, ferner im Anhang zur Theorie der Photographie. Von den dort erwähnten Stoffen hat man hauptsächlich das Quecksilberchlorid, ferner eine Lösung des Jodquecksilbers in Jodkalium, endlich eine Mischung von rothem Blutlaugensalz und Uranoxydsalz empfohlen. Diese Methoden mögen für einzelne Fälle ihre Vortheile haben, z. B. bei der Herstellung von Negativen für die Lithographie etc. Für die gewöhnlichen photographischen Aufgaben sind sie jedoch dem Silberverstärker nachzustellen, um so mehr, als die Haltbarkeit der damit hergestellten Negative keineswegs constatirt ist.

Von besonderer Bedeutung sind aber diese Umwandlungsprozesse der Silberbilder durch Metallsalzlösungen für die Emailphotographie. *)

Das Lackiren.

Das zarte Collodionbildchen auf der Glasplatte würde bald durch mechanische Verletzungen zu Grunde gehen, wenn man es nicht mit einem widerstandsfähigen Ueberzuge versähe.

Als solcher dient jetzt allgemein der Negativlack.

Man entferne vorerst die lose anhängenden oder ausgerissenen Collodiontheile am Rande der Platte, wärme diese über einer Lampe

*) Siehe Grüne, Ueber die Umwandlung der Silberbilder. Photographische Mittheilungen, V. Jahrgang Seite 20.